

Mit Gutachten bessere Karten?

Stadt Burgbernheim unternimmt neuen Anlauf für den Bau eines Seniorenheimes

BURGBERNHEIM (cs) – Seit Jahren steht der Bau eines Seniorenheimes auf der Wunschliste der Stadt ganz oben. Um potenziellen Investoren konkretes Datenmaterial an die Hand geben zu können, sprach sich der Stadtrat jetzt einstimmig dafür aus, ein Standortgutachten in Auftrag zu geben. Unbestritten blieb, dass eine Realisierung des Vorhabens für Burgbernheim uneingeschränkt zu begrüßen wäre. Allerdings setzte sich das Gremium auch mit der Möglichkeit auseinander, dass das Gutachten, was die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens angeht, wenig erfreulich ausfällt.

Gerhard Wittig (Freie Bürger) war es, der dies zu bedenken gab. In einem solchen Fall hätte Burgbernheim bei der weiteren Suche nach einem Investor keine guten Karten, wäre die Ausgangssituation „schlecht“, räumte Bürgermeister Matthias Schwarz ein. Er gab sich aber optimistisch und ging von einem ausreichenden Bedarf für ein Seniorenheim aus, zumal er alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft zum Einzugsgebiet zählt.

Nüchtern bewertete Inge Hörber

(SPD) die Lage: „Irgendwann werden wir die Wahrheit erfahren müssen.“ Auch Dietmar Leberrecht (SPD) stellte sich uneingeschränkt hinter den Beschluss, ein Gutachten in Auftrag zu geben. Unverzichtbar ist dies nicht zuletzt für einen Investor, der sich um entsprechende Darlehen bemüht. Selbst für den Fall, dass die Gutachter eine nur geringe Nachfrage nach Heimplätzen ermitteln, könnte dies eine Hilfestellung bei der Suche nach einem geeigneten Investor bedeuten.

Dass sich Sondierungsgespräche mit Interessenten in der Vergangenheit alles andere als einfach gestalteten, deutete Bürgermeister Schwarz in der Stadtratssitzung nur an. Faktisch hatte der Stadtrat bereits im Sommer 2004 einen Grundsatzbeschluss für ein Seniorenheim in Burgbernheim gefasst, als er die Pläne für einen Neubau mit 54 Plätzen bewilligte. Das Grundstück von damals, ein Areal zwischen dem Sulzweg und der Straße „Hinter den Gärten“, steht nach wie vor zur Verfügung. Es handelt sich dabei um rund 8000 Quadratmeter, die in städtischem Besitz sind und unter

anderem für den Bau eines Seniorenheimes hergenommen werden könnten. Ging die Stadt das Projekt im Sommer vor vier Jahren noch optimistisch an, brachten die Gespräche mit einem potenziellen Betreiber in Uffenheim bislang keine Ergebnisse.

Erneut auf die Tagesordnung kam das Vorhaben Seniorenheim, um neue Impulse zu setzen. Wichtig sei, „dass jetzt etwas passiert“, meinte Bürgermeister Schwarz zu den ins Stocken geratenen Planungen. Für ihn wäre der Bau eines Seniorenheims jedenfalls „ein gewaltiger Fortschritt“ für die Burgbernheimer, deshalb gab er sich offen für verschiedene Formen eines Altenpflegeheims. Vorstellbar sei sowohl eine Kooperation mit einem größeren Haus, um den Betrieb rentabel zu machen, als auch die Einrichtung von Wohngruppen.

Eine endgültige Entscheidung hinsichtlich des Standortgutachtens wird der Stadtrat erst in seiner Dezember-Sitzung fällen. Auf Basis der bereits eingegangenen Angebote sollen zunächst noch die konkreten Anforderungen aufgelistet werden.